

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg
Mühlenstraße 16
33397 Rietberg
SPD-Fraktion@Muhle-Rietberg.de

An den Bürgermeister der Stadt Rietberg
Herrn Andreas Sunder
Rathaus Rathausstraße
33397 Rietberg

An den Vorsitzenden des
Umwelt- und Klimaausschusses
In der Stadt Rietberg
Herrn Wenzel Schwienherr
Holter Weg 8
33397 Rietberg

Rietberg, den 18.11.2018

Antrag zum Umwelt- und Klimaausschuss des Rates der Stadt Rietberg am 29.11.2018

Initiative zur Verhinderung der vorgesehenen Baumfällaktion der Kath. Kirchengemeinde auf dem Friedhof in Rietberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Umwelt- und Klimaausschuss möge beschließen:

1. „Die Stadt Rietberg wird aufgefordert mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mittel die Fällung der 200 Jahre alten Linden auf dem Friedhof zu verhindern.
2. „Die SPD stellt weiter den Antrag von der Unteren Naturschutzbehörde prüfen zu lassen, ob die Reste der alten Lindenallee unter Naturdenkmalschutz gestellt werden können.“

Begründung:

Ein Pressebericht vom 15.November 2018 im Rietberger Stadtanzeiger beginnt mit den beiden Sätzen: „Die Entscheidung ist gefallen. Die Linden auf dem Friedhof an der Mastholter Straße werden gefällt!“

Die Linden auf dem Friedhof sind eine der wenigen historischen Baumkulissen, die wir in Rietberg überhaupt noch haben. Der Friedhof in Rietberg wurde 1828 errichtet und vermutlich sind die Linden zu diesem Anlass als Allee gepflanzt worden. Sie sind nach Auskunft von Fachleuten kerngesund. Als Begründung für die Fällung wird von Pastor Andreas Zander laut Pressebericht im Rietberger Stadtanzeiger vom 15.November angegeben, es sei bei allem bürokratischen und finanziellen Aufwand lukrativer die alten Bäume zu fällen und neue zu pflanzen.

Wenn wir als **Klimagemeinde** es zulassen, dass neben den finanziellen Aspekten für die Baumpflege hochdrückende Wurzeln und herab fallendes Laub Gründe für das Fällen von 200 Jahre alten kerngesunden Linden sind, dann sollten wir schleunigst das Prädikat „Klimagemeinde“ wieder abgeben. Selbst wenn die Wurzeln die ein oder andere Platte hochheben, muss man doch abwägen, was mehr Wert ist, 200 Jahre alte über 20 Meter hohe Linden oder einige hochgedrückte Grabumrandungen!

Die Kath. Kirchengemeinde ist eine öffentliche Institution und hat Vorbildfunktionen. Diese Baumfällaktion wird eine unkontrollierbare Präzedenzwirkung haben.

Wir wissen heute, dass der ökonomische und ökologische Wert unserer Bäume die Kosten und den Aufwand für die Unterhaltung und Pflege um ein Vielfaches übertreffen.

Wir können uns in heutiger Zeit keine Kommune mit einer Baumschutzsatzung mehr vorstellen, die so eine Aktion genehmigen würde. Leider ist die Mehrheit des Rates unserem Antrag nicht gefolgt, eine Baumschutzsatzung zu erlassen.

In der Bundesrepublik hat der Schutz von Natur und Landschaft durch Art. 20a des GG einen hohen Stellenwert. Im Baugesetzbuch, im Bundesnaturschutzgesetz und in weiteren Gesetzen ist verankert, dass Bäume eine hohe Schutzstellung genießen, da sie zu den wichtigsten Bestandteilen der Umwelt gehören.

Für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

Gerd Muhle